

8 Argumente gegen die Landesgartenschau in Erlangen

- 1. Zerstörung eines Biotopes für seltene Tiere: In den Regnitzauen, Schilfgürteln und Auwaldresten gibt es noch eine große Anzahl bedrohter Tierarten, die dort ihr letztes Rückzugsgebiet haben. Um nur einige zu nennen: Bodenbrüter, Eisvogel, Wildfasan, Störche, Reiher, Feldhasen, Fledermäuse, Kröten, Libellen und andere Insektenarten.**
- 2. Eine Landesgartenschau führt zu massiven Eingriffen des Menschen in die Natur. Wege werden angelegt, ein 100m langer Ufer-Steg, direkt am Wasser, ist geplant ("langer Steg"), Grillplätze, Sport- u. Spielflächen sind auf der südl. Wöhrmühl-Insel vorgesehen. Dies läßt sich nur verwirklichen durch massive Abholzungen in den Auwald-Resten und Verstümmelung des Rest-Baumbestandes wegen der Verkehrssicherungs-Pflicht.**
- 3. Dort, wo heute ein Landschaftsschutzgebiet besteht, mit Betretungsverbot für Menschen, und wo daher bisher nur wenige Leute eindringen, werden zur LGS etwa 1 Million Besucher herum trampeln und die empfindliche Flora und Fauna massiv schädigen.**
- 4. Die geplanten Grillplätze und Eventflächen werden das Müllproblem und die Lärmbelastung im gesamten Landschaftsschutzgebiet noch verstärken. Eine Kulturbühne, Großveranstaltungen, Rock-Konzerte und Gastronomie sorgen für eine weitere Beschallung von ganz Alterlangen.**
- 5. Der Zweck von Landesgartenschauen war bisher immer die Schaffung zusätzlicher neuer Grünflächen, durch Umgestaltung von Industriebrachen (LGS Bamberg) oder von Brachland (LGS Bayreuth). In Erlangen ist dies anders. Dort schafft man kein neues Grün! Nein, man wandelt eine weitgehend naturbelassene Fluß-Landschaft um in eine von Architekten geplante Gartenbau-Landschaft.**
- 6. Die LGS 2024 soll in einem Überschwemmungsgebiet der Regnitz stattfinden und geht daher bei Hochwasser baden. Die zerstörten Wege und Anlagen müssen dann kostenintensiv immer wieder hergerichtet werden.**
- 7. Schon in der Bauphase wird es zu massiven Verkehrsproblemen kommen, besonders am Großparkplatz. Für Radfahrer wird während der LGS der Radweg zur Bayernstr. gesperrt.**
- 8. Die LGS wird vermutlich ein finanzielles Fiasko für die Stadt, da bis 2024 die kalkulierten Kosten noch steigen werden. Die Zuschüsse bleiben aber gleich. Die kalkulierten Besucherzahlen und Eintrittsgelder werden vermutlich auch nicht erreicht werden. Denn der sehr kleinen LGS Erlangen steht im Vergleich zu Bayreuth nur etwa die Hälfte der Fläche zur Verfügung. Davon ist etwa die Hälfte nur eine temporäre Bepflanzung des Großparkplatzes und wird nach der LGS wieder zurückgebaut. (Wohnbebauung vorgesehen). Zudem liegt die Ausstellungsfläche unattraktiv direkt an der Autobahn (extreme Lärm- und Abgasemissionen) . homepage: <http://stopp-lgs-er.de/>**

V.i.S.d.P.: Klaus Tuffner, Meisenweg 54, 91056 Erlangen